

Brief des Präsidenten

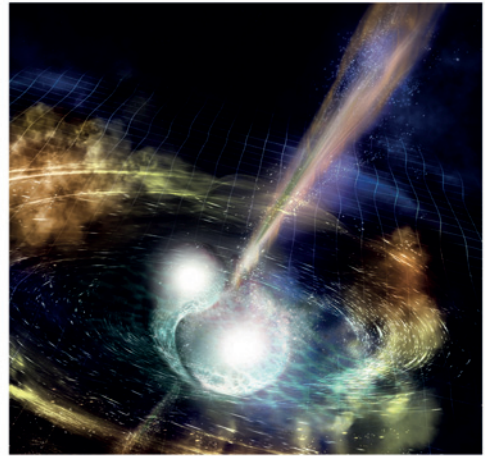
Die diesjährige Vortragsreihe war gut besucht und deckte wiederum verschiedenste Wissensgebiete ab: Neuronale Netze (Informatik), roboterassistierte Chirurgie (Medizin), Alfred Escher (Schweizer Geschichte), Zürcher Untergrund (Geologie) und Planetenentstehung (Physik, Astronomie). Alle Vortragsabende wurden mit einer rege benutzten Diskussion mit den Referenten abgeschlossen. Das Format des Science Dinner als Rahmenveranstaltung zur Übergabe der Jugendpreise wurde überdacht und neu in einem kleineren Saal durchgeführt, für den keine Mindestanzahl von Gästen gefordert wird.

Die beiden Exkursionen in die Tektonikarena Sardona sowie nach Florenz und Pisa mit Besuch des Gravitationswellen-Observatoriums Virgo kamen mit 12 und 14 Personen zustande und brachten ein sehr positives Echo. Die Besuche des Galilei-Museums in Florenz und von Virgo bei Pisa beeindruckten auch Teilnehmer und Teilnehmerinnen, deren Interesse nicht primär auf der naturwissenschaftlichen Seite liegt. Die Kombination von Renaissancekunst und High-Tech-Kunst wurde durchwegs positiv aufgenommen und zeigte uns, in welche Richtung die Exkursionsprogramme entwickelt werden könnten.

Am 2. Januar erwartet uns in der Zentralbibliothek ein Neujahrsblatt mit dem Titel «Kometen, Supernovae und Gravitationswellen» mit vier Autoren und einer Autorin. Kathrin Altwegg (Universität Bern) schildert die spannende Mission der ESA zu einem Kometen und erklärt abschliessend, weshalb aufgrund der erhaltenen Resultate anzunehmen ist, dass weiteres Leben im Kosmos existieren dürfte. Friedrich Karl Thielemann (Universität Basel) zeigt uns, wie sich die chemischen Elemente des Periodensystems nach und nach aus Wasserstoff und Helium entwickelt haben und was für eine Rolle dabei Supernovae und Kilonovae spielen. Bruno Leibundgut (Europäische Südsternwarte ESO) gibt uns eine Idee, wie wie sich das Universum gemäss heutigen Vorstellungen seit dem Urknall

Kometen, Supernovae und Gravitationswellen

Neue Erkenntnisse der Astrophysik und Kosmologie



Neujahrsblatt
der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich NGZH
222. Stück | 2020

Fritz Gassmann

entwickelt hat. Philippe Jetzer (Universität Zürich) beschreibt das faszinierende neue Fenster ins Universum, das kürzlich durch die erfolgreiche Messung von Gravitationswellen geöffnet wurde. Damit konnten bereits 10 Verschmelzungen von Schwarzen Löchern beobachtet werden und die ESA testete bereits ihr Projekt LISA für ein 2,5 Millionen Kilometer grosses Gravitationswellen-Observatorium im Welt- raum. Abschliessend gibt Fritz Gassmann (Prä- sident NGZH) einen Einblick in die Überlegun- gen Einsteins, die zu Schwarzen Löchern und Gravitationswellen führten. Werden zukünftige Beobachtungen unser Weltbild ein weiteres Mal umkrempeln?

Fritz Gassmann

ngzh



Naturforschende
Gesellschaft in Zürich
www.ngzh.ch